

**Sieben, Günter: Ballungsraum-Fernsehen:** Auswirkungen auf die Medienlandschaft im Rhein-Main-Gebiet / Sieben, Günter; Sieben, Concha; Nafziger, Rolf. Institut für Medienentwicklung und Kommunikation GmbH (IMK).  
Frankfurt am Main: IMK, 1998  
(Marburger Medienschriften; 3)  
ISBN 3-927282-76-6

## Vorwort

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis eines Gutachtens zum Ballungsraumfernsehen im Rhein-Main Gebiet, das gemeinsam vom Verband Hessischer Zeitungsverleger, vom Hessischen Rundfunk und von Radio FFH in Auftrag gegeben wurde. Ziel war es, die begonnene Diskussion um den Nutzen und die Auswirkungen des Ballungsraumfernsehens auf die Medienlandschaft in Hessen auf eine wissenschaftlich fundierte Basis zu stellen. Das Gutachten hat dementsprechend drei Schwerpunkte: Im ersten Teil definiert es das optimale Verbreitungsgebiet eines Ballungsraumfernsehsenders im Rhein-Main Gebiet. Im zweiten Teil wird die Wirtschaftlichkeit von Ballungsraumfernsehen analysiert. Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Ballungsraumfernsehens auf die Medienlandschaft im Rhein-Main Gebiet.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, ein Ballungsraumfernsehsender könne mit Werbeerlösen von durchschnittlich 6,4 Millionen DM jährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren rechnen. Dem stünden jedoch Kosten von jährlich mindestens 21,7 Millionen DM gegenüber. Dabei ergebe sich bei einer dynamischen Wirtschaftlichkeitsberechnung, die Anlaufverluste einbezieht und auf einer Verzinsung von 10 % basiert, ein Verlust von mindestens 100 Millionen DM nach 10 Jahren. Sollte Ballungsraumfernsehen als weiteres Medium in der Rhein-Main Region mit den Kernstädten Frankfurt, Hanau, Offenbach, Darmstadt, Mainz und Wiesbaden hinzukommen, so müßten – so die Studie weiter – regionale Tageszeitungen und Fernsehveranstalter existenzbedrohende Reichweitenverluste hinnehmen. Hessenweite Hörfunk- und Fernsehangebote – so sei zu befürchten – hätten sich dann auf dieses Gebiet zu konzentrieren und müßten die Berichterstattung aus Mittel-, Ost- und Nordhessen vernachlässigen. Auch regionale Abonnementszeitungen müßten mit einem Auflagenrückgang von bis zu 8 % kalkulieren. Der Rückgang der Werbeeinnahmen könnte langfristig bis zu 16 Millionen DM betragen. Regionale Fernsehangebote seien einem Zuschauerverlust von bis zu 15 % ausgesetzt.

Die Studie hat unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Die Auftraggeber stehen nach dem Ergebnis des Gutachtens dem Ballungsraumfernsehen eher skeptisch und ablehnend gegenüber. Aus Sicht des Hessischen Rundfunks etwa sei eine unmittelbare Konkurrenzsituation zu befürchten, die den Sender zwingen würde, seine Programmphilosophie zur Berichterstattung aus allen Teilen des Landes zugunsten des Frankfurter Raums zu verändern, was für Gesamthessen nachteilig und vom HR deshalb nicht gewollt sei. Der Verband Hessischer Zeitungsverleger und Radio FFH sehen die sorgfältig austarierte Medienlandschaft in Hessen in Gefahr. Landesweit seien etwa 18

© Institut für Medienentwicklung und Kommunikation GmbH (IMK)  
Mainzer Landstraße 195, 60326 Frankfurt am Main

Herstellung: Jetprint Druck- und Vertriebs-GmbH, Dreieich

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.  
Printed in Germany

ISBN 3-927282-76-6

Zeitungsverlage betroffen, die mit Auflagenverlusten und einem Rückgang an Werbeeinnahmen zu rechnen hätten. Demgegenüber erblicken die derzeit betriebenen Ballungsraumfernsehsender anderer Standorte (TV-München, TV-Baden und TV-IIIa Mainz) in einem Rhein-Main-Ballungsraumfernsehen eine Chance auf ein Mehr an publizistischer Vielfalt. Der Existenzbedrohung der bestehenden Medienangebote könne aus ihrer Sicht durch eine Einbeziehung der regionalen Medien entgegengewirkt werden.

Mit der hier publizierten Studie soll die bereits eröffnete Diskussion um die Zukunft des Ballungsraumfernsehens im Rhein-Main Gebiet weitergeführt werden.

Marburg, im Juli 1998

Georgios Gounalakis

## Auftrag und Auftr

Das vorliegende Gutachten u  
funks und des Verbandes der  
RADIO / TELE FFH GmbH &  
lungsraumfernsehen auf die M  
wissenschaftliche Leitung der  
Köln. Der Gutachtauftrag v  
Gesellschaft für betriebswirtsch  
Frau Dipl.-Kff. Concha Sieben  
jektleitung wurde von Herrn M  
der Bearbeitung des Gutachte  
und Herr Dipl.-Kfm. Thilo Kas

Das Forschungsprojekt ist in d  
die Struktur des Rhein-Main-  
Konzepte ein homogener Kom  
abgegrenzt. Durch die polyze  
die Abgrenzung eines potenti  
den, da in diesem Gebiet zw  
ist, das Interesse der Bevölker  
heterogen ausfällt.

Im zweiten Kapitel werden au  
zunächst Aussagen über die p  
raumfernsehensenders im Rhein  
Kommunikationsraumabgrenz  
Werbepotential für den homog  
den heterogenen „Kommunika  
schied zur Werbepotentialbest  
lichkeitsrechnung auf konkret  
Ballungsraumfernsehensenders.  
minanten untersucht und fes  
und in die Kostenrechnung ein  
lichkeitsrechnungen fassen die  
über die Wirtschaftlichkeit ein  
nis der Untersuchung zur wirt  
fernsehen im Kommunikation  
vitätsanalysen auf seine Plausi  
analyse des ausgedehnten Kor  
Untersuchungen.